

Märwil

Schulort:	Märwil	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Tobel	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Komturs von Tobel)
		Agentschaft 1799:	Märwil	Kanton 2015:
		Kirchgemeinde 1799:	Affeltrangen, Tobel	Gemeinde 2015:
				Thurgau
				Affeltrangen

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 429-431

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 904: Märwil, [<http://www.stapferenquete.ch/db/904>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Märwil (Niedere Schule, katholisch)

Antwort des Katholischen Schullmeisters von Märwil auf die Fragen über den Zustand der Schullen allda.

I. Lokal-Verhältnisse.

- | | | |
|-------|---|--|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Märwil |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | Welches ein Dorf, |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | Eine eigene Gemeinde und Agentschaft in der Kirchgemein Tobel |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Zu dem Distrikt Tobel gehörig |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig? | und im Kanton Thurgäu ist. |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Die zum Schullbezirk gehörigen Häuser sind daselbst 5 der nächsten Viertelstund entlegen 15 der 2ten Viertelstund 3 |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | Märwil. 5 Schulkinder [Seite 2] vom Schullort entfernt 1/4 St: Buch 6 Schulkinder. Bohl 9 Schulkinder. Azwihlen 3 Schulkinder. Höffe. Nägelshubl Entfernt 1/2 Std: Schulkinder. 6 |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | Die benachbarten Katholischen Schulen sind entfernt im Umkreis |
| I.4.a | Ihre Namen. | |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | Alle 3 Viertel Stund bis ein Stund Ihre Namen sind Brunau, Bußlingen, Lomis, Tobel |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | |

II. Unterricht.

- | | | |
|------|---|---|
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | In der Schulle wird gelehrt lesen und Schreiben |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Die Schulle wird nur im Winter 15 Wochen lang gehalten, von 1 xbr bis 17 Merz |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | Das Geschriebene zu erlernen, werden Briefe und für {das} gedruckte nebst dem Namen-Büchlein der Katechismus zum Buchstabieren und Lesen vorgelegt. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | [Seite 3] Fürs Schreiben werden gemachte Vorschriften zum Abschreiben den Schüllern vorgelegt. |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | Die Schulle dauert Vor und Nachmittag 3 Stund. |

III. Personal-Verhältnisse.

- | | | |
|----------|--|--|
| III.11 | Schullehrer. | |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? | Dieser wird von den Katholischen Gemeins-Genossen mit Rath und Guttheißen des Pfarrers in Tobel bestellt |
| III.11.b | Auf welche Weise? | Der Schullmeister heißt Johannes Vetter |
| III.11.c | Wie heißt er? | Von Märwil gebürtig |
| III.11.d | Wo ist er her? | ist 17 Jahr alt. |
| III.11.e | Wie alt? | leedigen Stands |
| III.11.f | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | Hielt diesen Winter das erstemal Schull. |
| III.11.g | Wie lang ist er Schullehrer? | |
| III.11.h | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | Jst noch nie von seinem Geburtstort [Seite 4] entfernt gewesen, nebst der Schulle arbeitet er auf der Boursamme in dem Hauß s. Eltern |
| III.11.i | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | |
| III.12 | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | Schulkinder besuchen die Schulle nur im Winter |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | Knaben. 15 Mädchen. 14 |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | |

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- | | | |
|---------|---|---|
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | Es ist ein solcher durch Subfinsion angelegt worden im Jahr 1798 welcher in 3 Termin solle vollends erlegt werden, aber nur unter der Bedingnuß, wen die Schulle Bestand haben solle. |
| IV.13.b | Wie stark ist er? | Die Stiftung ist 350 fl. starck. |
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | Die Einkünften des Schullmeisters [Seite 5] fließen bis der Fond gantz erlegt seye wird aus dem Schullgeld. |
| IV.13.d | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? | |
| IV.14 | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? | Jndessen ist würcklich das Schullgeld geführt, und wird für jedes Kind wochentlich bezahlt 1 Bz: |

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schullhauß ist kein besonderes; wohl aber haben sich bey Errichtung dieser Schule die Katholischen Einwohner zu Märwil verpflichtet (mit der Bedingnuß, daß die Schulle im Dorf Märwil solle gehalten werden) eine bequeme Stube wechselweise unentgeltlich herzugeben; demzufolge selbe bisher in einem der dortigen Häußer ist gehalten worden.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 429-431
Briefkopf	Antwort des Katholischen Schullmeisters von Märwil auf die Fragen über <u>den Zustand der Schullen allda.</u>
Transkriptionsdatum	01.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	904BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_429-431.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Vetter
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Märwil				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Komturs von Tobel)
Ortskategorie		Distrikt 1799	Tobel		
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Märwil	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Affeltrangen	Amt 2000	Weinfelden
Höhenlage			Tobel	Gemeinde 2015	Affeltrangen
Geo. Breite	723077	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	266031				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Märwil (ID: 1158)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.12.1798
Ende		17.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr	15	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		15
Mädchen		14
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1953)

Name: Vetter
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 17

Geschlecht: Mann

Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder: 0

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Märwil

Konfession: katholisch

Im Ort seit: 1 Jahr

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben